



Dualer Studiengang Betriebswirtschaft PLuS Bachelor of Science

FACHBEREICH 07
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN



Betriebswirtschaft PLuS

- 07 Partner
- 08 Kooperationsvertrag
- 10 Vorteile für die Unternehmen
- 11 Vorteile für die Studierenden

Vor dem Studium

- 13 Formale Voraussetzungen
- 14 Persönliche Voraussetzungen

Der praxisnahe Studiengang

- 16 Profil des Studiengangs
- 17 Studienablauf
- 18 Studienplan
- 20 Pflichtmodule
- 25 Vertiefungsrichtungen Katalog I
- 27 Vertiefungsrichtungen Katalog II

Allgemeine Informationen

- 37 Organisatorisches
- 39 Adressen

Alle Informationen zum Studiengang Betriebswirtschaft PLuS finden Sie auch im Internet. Fotografieren Sie dazu einfach den QR-Code mit einem passenden Reader auf Ihrem Handy*.



* Bitte beachten Sie: beim Aufrufen der Internetseite können Ihnen Kosten entstehen.

Willkommen im Studiengang

Studieren, eine Berufsausbildung absolvieren und das mit eigenem Einkommen, dies ist der Dreiklang unseres Studiengangs BWL PLuS. Er ist gedacht für junge Frauen und Männer, die besonders leistungsbereit sind, früh Verantwortung übernehmen wollen und eine gewisse Zusatzbelastung nicht scheuen. So können durch die Kombination des Studienabschlusses „Bachelor of Science“ mit einem kaufmännischen Berufsabschluss Synergien freigesetzt werden, die im Vergleich zu einem sequenziellen Ablauf der beiden Qualifikationswege eine deutliche zeitliche Verkürzung der Gesamtausbildung auf vier Jahre ermöglichen. Das besondere „PLuS“ unseres Studiengangs liegt darin, dass dem Praxisanteil des Studiums ein wesentlich größerer Stellenwert zukommt als in Studiengängen mit mehrwöchigen Praktika. In den Ausbildungsphasen im Unternehmen kann immer wieder das im Studium erworbene Fachwissen in der

Praxis angewendet werden. Umgekehrt erkennen und formulieren die Studierenden mit fortschreitender Ausbildungsdauer die Anforderungen der Praxis an die Wissenschaft.

Das Studium an der FH Aachen vermittelt grundlegendes, solides, praxisorientiertes Wissen in der Betriebswirtschaftslehre, beispielsweise über Marketing, Logistik, Organisation, Personal, Finanzen, Rechnungswesen, Steuern und Controlling. Hinzu kommen betriebswirtschaftlich wichtige Bereiche anderer Wissenschaften wie Volkswirtschaftslehre, Informatik, Rechtswissenschaft, Mathematik und Statistik. Darüber hinaus wird den Studierenden ermöglicht, ihre Fremdsprachenkompetenz gezielt zu erweitern und mit der Korrespondentenprüfung zu erweitern und mit einer anerkannten Sprachprüfung zu dokumentieren.



Weltoffenheit und Achtung vor der Person werden an unserer Hochschule nicht nur gelehrt, sondern auch gelebt. An der FH Aachen sind die Studierenden keine Nummer. Die Professoren sind engagiert und haben Zeit für ihre Studierenden; sie begleiten sie in den ersten Semestern im Rahmen eines Mentorenprogramms. Campus, Bibliothek und Räume sind übersichtlich und machen Lernen und Forschen leicht.

In der gesamten Fachhochschule ist ein drahtloser Internetzugang per WLAN verfügbar.

Die Dreiländerregion Aachen bietet aber mehr als nur Studieren. Wer hart arbeitet, darf auch „feste“ feiern. Mehr als 50.000 Studierende der vier Aachener Hochschulen bringen Flair, Dynamik und Internationalität in die Stadt Karls des Großen. Vielfältige sportliche und kulturelle Angebote, eine ausgeprägte studentische Szene und die Nähe Belgiens

und der Niederlande bieten Abwechslung das ganze Jahr hindurch.

Wir sind überzeugt, dass sich durch unseren Studiengang Betriebswirtschaft PLuS Wissenschaft, Praxis und persönliche Unabhängigkeit ausgewogen kombinieren lassen und dieser Mix wichtige Impulse für einen gelungenen Lebens- und Berufsweg geben kann. Kommen Sie zu unseren Informationsveranstaltungen oder nehmen Sie Kontakt zu uns auf. Wir sind offen - auch für neue Kontakte zu Unternehmen, die mit uns kooperieren möchten.

Prof. Dr. Hans Mackenstein

Studiendekan des Fachbereichs
Wirtschaftswissenschaften



Betriebswirtschaft PLuS

Partner

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften verfügt seit vielen Jahren über zahlreiche lokale, regionale und überregionale Unternehmenskontakte. Diese sind oft durch gemeinsame Projekte oder durch persönliche Kontakte entstanden und sind für die Studierenden sehr nützlich. Sie werden Referenten für Praktiker-vorträge gewinnen, Exkursionen mit Einblicken in betriebliche Abläufe ermöglichen sowie Praxisprojekte und Bachelor-Arbeiten vermitteln.

Eine aktuelle Übersicht der Kooperationspartner finden Sie im Internet unter *www.fh-aachen.de* und dem Webcode **0711678** oder mit Hilfe des rechts stehenden QR-Codes.

Als Partner kommen Unternehmen sämtlicher Branchen in Betracht, insbesondere Industrie- und Handelsunternehmen.



Kooperationsvertrag

Mit jedem kooperierenden Unternehmen schließt die FH Aachen einen Kooperationsvertrag.

Wesentliche Bestandteile des Vertrages sind

- > Das Kooperationsunternehmen entscheidet jährlich neu, ob es Bewerber zum Studiengang BWL PLuS vorschlagen möchte. Es ist dazu nicht verpflichtet.
- > Wenn das Unternehmen Bewerber vorschlägt, erhält die FH Aachen bis 1. Juni des Jahres Lebenslauf, Zeugnisse und Ausbildungsvertrag der Bewerber.
- > Die FH prüft die Unterlagen und schreibt die Bewerber ab Ausbildungsbeginn als Studierende ein.
- > Die Studierenden zahlen die üblichen Beiträge und Gebühren an der FH Aachen.
- > Das Kooperationsunternehmen stellt den Studierenden im Bachelorstudiengang BWL PLuS einen Ausbildungsplatz im gewählten Ausbildungsberuf (zur Zeit Industriekauffrau/ Industriekaufmann, Kauffrau/Kaufmann im Groß- und Außenhandel oder Kauffrau/-mann im Einzelhandel) unter Berücksichtigung der betrieblichen Gegebenheiten zur Verfügung und ermöglicht die Teilnahme an Lehrveranstaltungen und Prüfungen gemäß Studienplan.
- > Die FH Aachen führt die Lehrveranstaltungen und Prüfungen gemäß Studienplan durch.
- > Das Kooperationsunternehmen ermöglicht den Studierenden die Teilnahmen am Berufsschulunterricht und an den Prüfungen, die zum Berufsabschluss notwendig sind.
- > Die FH Aachen stellt durch vertragliche Regelungen mit den für den Berufsschulunterricht zuständigen Berufskollegs sicher, dass der Berufsschulunterricht ab dem zweiten Semester auf einen Tag pro Woche konzentriert wird und dass der Berufsschulunterricht an einem Wochentag erteilt

wird, an dem keine Lehrveranstaltungen der Hochschule für das entsprechende Regelsemester durchgeführt werden.

- > Das Kooperationsunternehmen zahlt die übliche Ausbildungsvergütung auch in den Studienzeiten.
- > Die FH Aachen stellt den Unternehmen soweit wie möglich einen Plan mit den Hochschulterminen zur Verfügung.
- > Das Kooperationsunternehmen erklärt sich bereit, die Studierenden nach erfolgreichem Berufsabschluss bis zum Ende des Studiums im Rahmen eines Praktikantenvertrages oder eines vergleichbaren Vertrages weiterzubeschäftigen.
- > Kooperationspartner für den schulischen Teil der Ausbildung im Ausbildungsberuf Industriekauffrau/ Industriekaufmann ist das Berufskolleg Simmerath/Stolberg des Schulverbandes in der StädteRegion Aachen, Am Obersteinfeld 8, in 52222 Stolberg. Kooperationspartner für den schulischen Teil der Ausbildung im Ausbildungsberuf Kauffrau/Kaufmann im Groß- und Außenhandel ist das Paul-Julius-Reuter Berufskolleg Aachen, Beeckstraße 23.
- > Kooperationspartner für die Ausbildungsberufe Kauffrau/-mann im Einzelhandel ist das Berufskolleg Herzogenrath, Bardenberger Straße 72, 52134 Herzogenrath.
- > Bricht die Studentin/der Student den Studiengang BWL PLuS vor dessen ordnungsgemäßen Abschluss ab, so bietet die FH unbeschadet der vertraglichen Regelungen im Zusammenhang mit dem Ausbildungsverhältnis zwischen Kooperationsunternehmen und Studierenden die Möglichkeit, das Studium im Rahmen der geltenden Gesetze und Ordnungen im Studiengang Betriebswirtschaft/ Business Studies unter Anrechnung der bisher erbrachten Prüfungen gemäß § 63 Hochschulgesetz fortzusetzen.

Vorteile für die Unternehmen

- > Gezielte **Nachwuchsakquisition** und **Personalplanung**
- > Nachwuchs wird individuell im Unternehmen ausgebildet; Einarbeitung in das **firmenspezifische Wissen** durch zusätzliche Ausbildungsinhalte des Unternehmens
- > **Hochmotivierter** Nachwuchs mit sehr guten Abschlussergebnissen; eigene Eignungstests
- > **Einarbeitung / Probezeit** schon vorweggenommen, da beiderseitiges „Kennenlernen“ über 4 Jahre erfolgt
- > **Frühzeitige Bindung** von Nachwuchs an das Unternehmen
- > Dual-Studierende sind das intensive Lernen (theoretisch und praktisch) gewohnt und verfügen somit über die **Schlüsselqualifikation** des „ständigen Lernens“

Vorteile für die Studierenden

- > **Verkürzte Ausbildungszeit** mit abgeschlossener **Berufsausbildung** und **akademischem Abschluss** (statt herkömmlich 5-6 Jahre als Duales Studium nur 4 Jahre insgesamt)
- > Finanzierung des Studiums durch **Ausbildungsvergütung**
- > Verknüpfung von **theoretischem Lernen** mit **praktischer Arbeit**
- > Sehr häufig **zusätzliche Ausbildungsinhalte** aus dem Unternehmen (z.B. CAD-Kurs, Projektmanagement, ...)
- > **Berufseinstieg** schon während des Studiums
- > Systematisches **Training von Schlüsselqualifikationen** (z.B. Teamarbeit, Organisation, Kommunikation im Unternehmen)
- > Sehr gute Chancen zur **Übernahme** in den Ausbildungsbetrieb



Vor dem Studium

Formale Voraussetzungen

- > **Fachhochschulreife** (schulischer und praktischer Teil) oder **allgemeine Hochschulreife**.
- > Nachweis eines **Ausbildungsvertrages** im Ausbildungsberuf Industriekauffrau/Industriekaufmann, Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel oder Kauffrau/-mann im Einzelhandel mit einem Unternehmen, das mit der Hochschule einen **Kooperationsvertrag** abgeschlossen hat und hierzu bereit ist.
- > **Zustimmung des Ausbildungsunternehmens** zur Studienaufnahme.

Persönliche Voraussetzungen

- > Sehr hohe **Leistungsbereitschaft** und **Engagement**
- > **Mobilität**
- > Besonderes **Durchhaltevermögen** und außerordentliche **Disziplin**
- > Sehr gutes **vorausschauendes** und **verantwortungsvolles Handeln**
- > Besondere Fähigkeit zum **Zeitmanagement**
- > Die ausbildenden Unternehmen erwarten **hervorragende Abiturnoten**



Der praxisnahe Studiengang Betriebswirtschaft PLuS

Profil des Studiengangs

Enge Verzahnung von Wissenschaft und Praxis

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaft PLuS verfügen über eine breite wissenschaftliche und praktische Grundausbildung sowie exemplarisches Spezialwissen. Diese Kombination befähigt sie unmittelbar zur Lösung operativer und strategischer Problemstellungen in einzelnen Funktionsbereichen oder Sparten.

Als Arbeitgeber kommen kleine, mittlere sowie größere Unternehmen sämtlicher Branchen in Betracht, für die eine frühzeitige enge Verzahnung von wissenschaftlicher und berufspraktischer Ausbildung ein besonderes Qualitätsmerkmal darstellt, weil zwischen den an der Hochschule gewonnenen Erkenntnissen und den Anforderungen der Praxis kontinuierlich rückgekoppelt werden kann und so der Blick für unternehmensrelevante Zusammenhänge in besonderem Maße gefördert wird.

Der Studiengang Betriebswirtschaft PLuS führt neben dem Studienabschluss „Bachelor of Science“ zum Berufsabschluss. Er richtet sich an leistungsbereite junge Menschen, die auf die praktische Ausbildung als Grundlage ihrer beruflichen Entwicklung nicht verzichten wollen, gleichzeitig aber ein betriebswirtschaftliches Studium anstreben, das zur

Übernahme verantwortlicher Positionen befähigt.

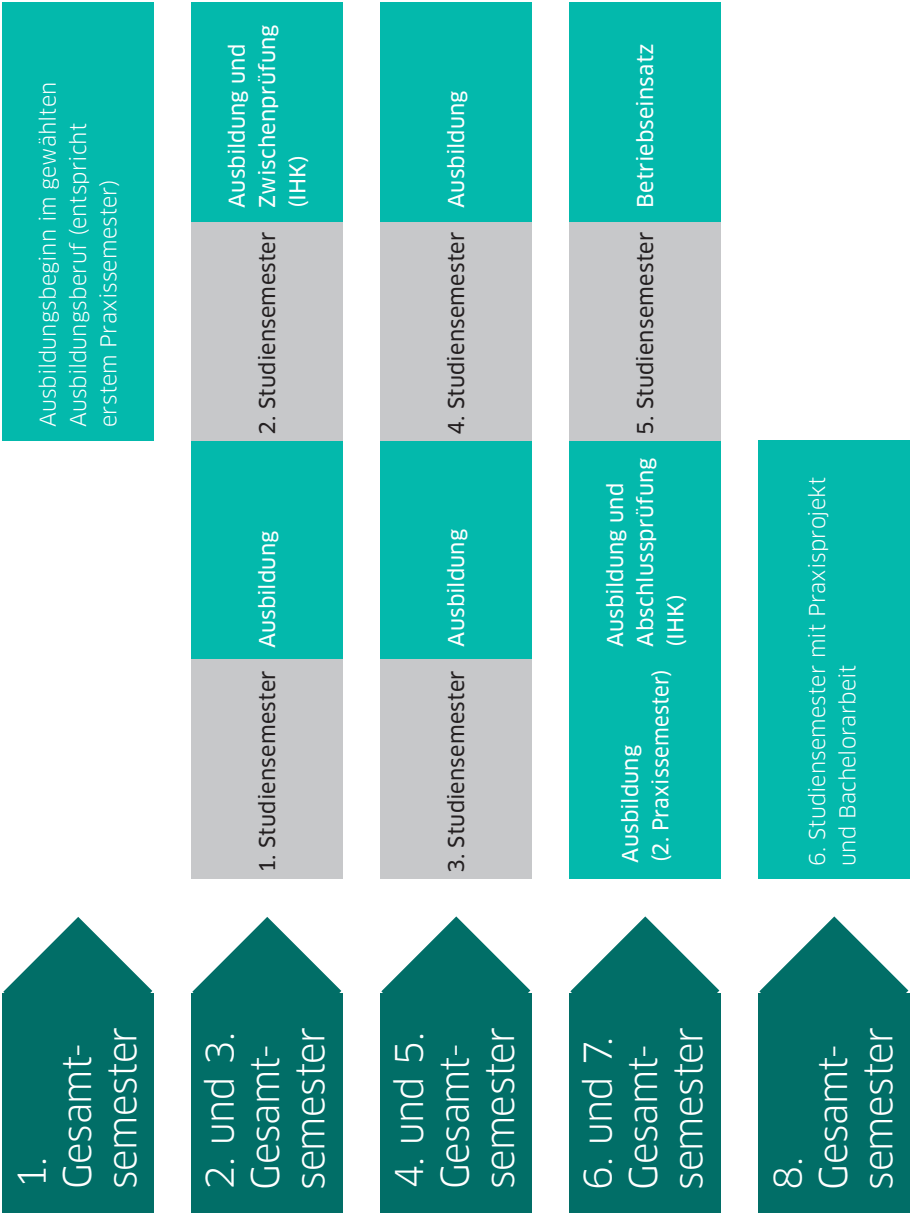
Durch die Integration werden Synergieeffekte freigesetzt, die im Vergleich zu einem sequenziellen Ablauf der beiden Qualifikationswege eine deutliche zeitliche Verkürzung der Gesamtausbildung ermöglichen.

Neben dem betriebswirtschaftlichen Grundlagenwissen wird Spezialwissen in drei gewählten Vertiefungsrichtungen vermittelt. Dies gibt den Studierenden die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten nach persönlichen Neigungen und beruflichen Vorstellungen individuell auszubauen.

Ferner wird den Studierenden ermöglicht, ihre Fremdsprachenkompetenz gezielt zu erweitern und mit der Fremdsprachenkorrespondentenprüfung zu dokumentieren.

Das besondere „PLuS“ des Studiengangs liegt darin, dass die Studierenden in den Ausbildungsphasen im Unternehmen immer wieder das erworbene Fachwissen in der Praxis anwenden und dessen Relevanz für den Betrieb erfahren. Umgekehrt erkennen und formulieren sie mit fortschreitender Ausbildungsdauer die Anforderungen der Praxis an die Wissenschaft.

Studienablauf



Studienplan

Nr.	Bezeichnung	P/W	LP	SWS					Σ
				V	Ü	Pr	SU		
1. Semester									
Praxissemester 1									
2. Semester									
71101	Grundlagen der BWL/Buchführung	P	5	3	1	0	0	4	
71102	Wirtschaftsmathematik 1 und Statistik 1	P	5	2	2	0	0	4	
71103	Sprache/Sozialkompetenz 1	P	5	1	3	0	0	4	
71104	Personal	P	5	3	1	0	0	4	
71105	Wirtschaftsprivatrecht 1	P	5	2	2	0	0	4	
71106	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	P	5	2	2	0	0	4	
Summe			30	13	11	0	0	24	
3. Semester									
72101	Wirtschaftsprivatrecht 2	P	5	2	2	0	0	4	
72102	Wirtschaftsmathematik 2	P	5	2	2	0	0	4	
73106	Sprache/Sozialkompetenz 2	P	5	1	3	0	0	4	
72104	Unternehmenssteuern	P	5	2	2	0	0	4	
72105	Rechnungslegung 1	P	5	3	1	0	0	4	
72106	Kostenrechnung	P	5	2	2	0	0	4	
Summe			30	12	12	0	0	24	
4. Semester									
73101	Mikroökonomie	P	5	2	2	0	0	4	
73102	Informationstechnik in der betrieblichen Anwendung	P	5	2	0	2	0	4	
73103	Marketing	P	5	3	1	0	0	4	
73104	Rechnungslegung 2	P	5	3	1	0	0	4	
73105	Finanzwirtschaft	P	5	3	1	0	0	4	
72103	Statistik 2	P	5	2	2	0	0	4	
Summe			30	15	7	2	0	24	
LP: Leistungspunkte P: Pflicht W: Wahl SWS: Semesterwochenstunden									
V: Vorlesung Ü: Übung Pr: Praktikum SU: Seminar, seminaristischer Unterricht									

Nr.	Bezeichnung	P/W	LP	SWS					Σ
				V	Ü	Pr	SU		
5. Semester									
74101	Makroökonomie	P	5	2	2	0	0	4	
74102	Betriebliche Informationssysteme	P	5	3	1	0	0	4	
74103	Organisation	P	5	3	1	0	0	4	
74104	Einführung Beschaffungs-/ Produktions-/ Logistikmanagement	P	5	3	1	0	0	4	
74105	Einführung in das Controlling	P	5	2	2	0	0	4	
75720	Vertiefungsrichtung 1 - Modul A	W	5	0	0	0	4	4	
Summe			30	13	7	0	4	24	
6. Semester									
	Praxissemester mit Seminar	P	30	-	-	-	-	-	
Summe			30						
7. Semester									
75101	Unternehmensführung mit Planspiel Ludus oder	P	5	1	2	1	0	4	
75102	Unternehmensführung mit Unternehmensgründung	P	5	1	3	0	0	4	
75721	Vertiefungsrichtung 1 - Modul B	W	5	0	0	0	4	4	
75722	Vertiefungsrichtung 2 - Modul A	W	5	0	0	0	4	4	
75723	Vertiefungsrichtung 2 - Modul B	W	5	0	0	0	4	4	
75724	Vertiefungsrichtung 3 - Modul A	W	5	0	0	0	4	4	
75725	Vertiefungsrichtung 3 - Modul B	W	5	0	0	0	4	4	
Summe			30	1	3	0	20	24	
8. Semester									
76739	Praxisprojekt	P	15						
8998	Bachelorarbeit	P	12						
8999	Abschlusskolloquium	P	3						
Summe			30						

LP: Leistungspunkte
V: Vorlesung

P: Pflicht
Ü: Übung

W: Wahl
Pr: Praktikum

SWS: Semesterwochenstunden
SU: Seminar, seminaristischer Unterricht

Pflichtmodule

71101

5 Leistungspunkte

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre/ Buchführung

| Die Studierenden werden mit den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre in theoretischer und praktischer Hinsicht vertraut gemacht. Neben der BWL als Wissenschaft werden die Funktionsbereiche des Unternehmens vorgestellt und die wichtigsten praktischen Überlegungen in kritischen Phasen des Unternehmensdaseins besprochen, so z.B. die Wahl der Rechtsform und evtl. Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen. Im Rahmen der Buchführung werden grundlegende Aspekte der Finanzbuchhaltung, Verbuchung von ausgewählten Geschäftsvorfällen und Abschlussbuchungen vermittelt.

71102

5 Leistungspunkte

Wirtschaftsmathematik 1 und Statistik 1

| In der Wirtschaftsmathematik wenden die Studierenden grundlegende Konzepte der Mathematik auf ökonomische Fragestellungen an, indem sie Kenntnisse über Funktionen, Matrizenrechnung und die Grundlagen der Differentialrechnung sinnvoll einzusetzen verstehen. Im Bereich Statistik werden mit den Methoden der Deskriptiven Statistik praxisnahe Probleme analysiert. Dabei steht der zielgerichtete Gebrauch von Verteilungen, Kontingenztafeln, Lageparametern, Streuungsparametern und Indizes im Mittelpunkt.

71104

5 Leistungspunkte

Personal

| Die Teilnehmer erwerben umfassende Handlungskompetenz für einen professionellen Umgang mit anderen Menschen in betrieblichen Situationen unter Einbeziehung insbesondere ökonomischer, rechtlicher, verhaltenswissenschaftlicher und ethischer Entscheidungskriterien. Aufbauend darauf erwerben sie in gleichem Maße soziale und persönliche Kompetenz: durch realistische Gesprächssimulationen, praktische Rollenspiele, Kleingruppenarbeiten und Fallstudien lernen sie, das Wissen ihrer Fach- und Methodenkompetenz in sozialkompetent gelebte Verhaltenspraxis umzusetzen.

71105

5 Leistungspunkte

Wirtschaftsprivatrecht 1

| Die Studierenden entwickeln auf der Basis der vermittelten Grundkenntnisse aus den ersten drei Büchern des BGB eine Sensibilität und ein Bewusstsein, juristische Problemstellungen zu erkennen, zu analysieren und einer Lösung zuzuführen. Sie sind in der Lage, weniger komplex gestaltete Fälle aus dem Wirtschaftsleben eigenständig zu lösen, schwierige Fälle zumindest zu analysieren und Problemlösungsstrategien vorzuschlagen und zu begründen.

71106

5 Leistungspunkte

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

| Die Studierenden erhalten einen Überblick über die theoretischen Fundierungsmuster



und die wesentlichen Anwendungsfelder der Volkswirtschaftslehre. Dies beinhaltet eine Einführung sowohl in die Grundlagen der Mikroökonomie und Makroökonomie als auch in die Wirtschaftspolitik. Die Studierenden machen sich mit den grundlegenden Tatbeständen des Wirtschaftens und der Funktionsweise der Marktwirtschaft vertraut. Dabei lernen sie auch die Bedeutung und Rolle des Staats in der Marktwirtschaft kennen. Sie sind somit befähigt, die wirtschaftliche Lage und ökonomischen Strukturen eines Landes einzuordnen. Auch lernen sie, finanz- und wirtschaftspolitische Entscheidungen und Ereignisse zu beurteilen.

72101

5 Leistungspunkte

Wirtschaftsprivatrecht 2 | Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse aus dem Recht der Leistungsstörungen und dem Gewährleistungsrecht, dem Handels- und Wirtschaftsrecht, die sie befähigen, sowohl Rechtsprobleme aus dem privaten Bereich als auch aus dem Wirtschaftsbereich zu erkennen bzw. zu lösen. Sie sind in der Lage, solche Gestaltungen entweder eigenständig einer argumentativ begründeten Lösung zuzuführen oder Problemlösungsstrategien vorzustellen.

72102

5 Credits

Wirtschaftsmathematik 2 | Die Studierenden sind in der Lage, ökonomische Problemstellungen in ein mathematisches Modell zu transformieren und mit den Techniken der mehrdimensionalen Differentialrechnung zu analysieren und zu optimieren. Großer Wert wird auf die ökonomische Interpretation der mathematisch generierten Lösungen gelegt. In der Finanzmathematik lernen die Studierenden Verfahren kennen, die auf eine ökonomisch sinnvolle Weise eine zeitliche Transformation von Zahlungen ermöglichen. Typischerweise treten derartige Problemstellungen bei Krediten, Investitionen und festverzinslichen Wertpapieren auf.

72103

5 Leistungspunkte

Statistik 2 | Die Studierenden lernen anhand ausgewählter Verfahren die wesentlichen Konzepte der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Induktiven Statistik kennen und können diese in der Praxis als Entscheidungshilfe zielorientiert einsetzen. Dabei steht die Fähigkeit im Vordergrund, unter Einbeziehung der Korrelationsrechnung, der Regressionsrechnung und statistischer Schätz- und Testverfahren bei praxisnahen Problemstellungen zwischen systematischen und zufälligen Effekten unterscheiden zu können.

Unternehmenssteuern – Grundlagen und Basissteuerarten

| Es werden die zentralen Grundlagen der betrieblichen Steuerlehre vermittelt, indem mit den Studierenden die für betriebliche Planungen und Entscheidungen relevanten steuerrechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere die sogenannten Basissteuerarten und deren rechtliche und ökonomische Konsequenzen für die Unternehmen und ihre Kapitalgeber anwendungsorientiert erarbeitet und kritisch analysiert werden.

Rechnungslegung 1

| Die Studierenden lernen, Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsprobleme nach den Vorschriften des HGB für alle Kaufleute zu erkennen und zu lösen. Sie sind dabei in der Lage, bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten sinnvoll zu nutzen. Dadurch können sie gegenüber Unternehmensangehörigen, Wirtschaftsprüfern und Analysten als kompetente Gesprächspartner auftreten.

Kostenrechnung | Nach einer Einordnung der Kostenrechnung in das betriebliche Rechnungswesen, werden die Grundbegriffe des Rechnungswesens erläutert und die Teilgebiete der Kostenrechnung (Kostenarten-, -stellen-, -trägerrechnung) dargestellt. Die Voll- und Teilkostenrechnung werden im Einzelnen behandelt, kritisch analysiert und durch Übungsaufgaben und Praxisfälle vertieft.

Mikroökonomie

| Es werden grundlegende Kenntnisse der Funktionsweise einer Marktwirtschaft und der Preisbildung auf Märkten vermittelt. Diese Analyse des Verhaltens von Haushalten und Unternehmen bildet die Basis für die Untersuchung von Marktmacht und Marktstrategien, um die

Implikation wirtschaftspolitischer Maßnahmen bewerten zu können.

Informationstechnik in der betrieblichen Anwendung

| Es werden praktische Kenntnisse im Umgang mit dem PC insbesondere in der Anwendung von wissenschaftlicher Textverarbeitung und Tabellenkalkulation vermittelt.

Des Weiteren fokussiert die Veranstaltung auf den Einfluss der Informationstechnik auf die Betriebswirtschaft. Anhand ausgewählter Beispiele wird mit Hilfe von Fallstudien die Auswirkung der Informationstechnik untersucht. Dabei analysieren die Studierenden die Chancen und Risiken und müssen für konkrete Situationen Lösungsalternativen erarbeiten.

Marketing | Grundlegende Lernziele der Veranstaltung bestehen darin, die Philosophie des Marketing als Konzept der Unternehmensführung zu verstehen. Darüber hinaus soll das Marktgeschehen aus einer Herstellerperspektive dargestellt und beurteilt werden können. Die Studierenden erhalten einen fundierten Einblick in die Grundlagen des Marketing, wie Marktsegmentierung, Marketing-Ziele, Strategien und vor allem Marketing-Instrumente.

Rechnungslegung 2

| Die Studierenden lernen, Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsprobleme nach den Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften zu erkennen und zu lösen. Sie sind dabei in der Lage, bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten sinnvoll zu nutzen. Sie lernen, die Grundzüge der Konzernrechnungslegung und die wesentlichen Unterschiede zwischen den Rechnungslegungsvorschriften nach HGB und den



internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) darzustellen.

73105

5 Leistungspunkte

Finanzwirtschaft | Die Studierenden kennen die Stellung des Finanzmanagements im Wertschöpfungsprozess des Unternehmens und die hieraus abgeleiteten Aufgaben. Sie beherrschen das finanzwirtschaftliche Grundvokabular. Sie sind in der Lage, die bilanziellen Auswirkungen einer Kapitalerhöhung abzubilden, Finanzierungskosten von Fremdfinanzierungsinstrumenten zu berechnen und geeignete Finanzierungsinstrumente für gegebene Finanzierungssituationen auszuwählen. Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Verfahren der statischen

und dynamischen Investitionsrechnung und sind in der Lage, durch situationsspezifische Auswahl des Verfahrens optimale Investitionsentscheidungen herzuleiten.

74101

5 Leistungspunkte

Makroökonomie | Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge, die die Basis für die wirtschaftspolitische Diskussion bilden. Sie können gesamtwirtschaftliche Probleme (wie z.B. Arbeitslosigkeit) unter Zuhilfenahme geeigneter Modelle analysieren und die Handlungsmöglichkeiten des Staates erfassen. Sie sind in der Lage, geld- und währungspolitische Entscheidungen der Notenbanken, insbesondere der Europäischen Zentralbank

im makroökonomischen Kontext einzuordnen und ihre möglichen Auswirkungen auf das unternehmens-relevante Umfeld einzuschätzen.

74102

5 Leistungspunkte

Betriebliche Informationssysteme | Es werden grundlegende Methoden und Techniken für Planung und den Entwurf betrieblicher Informationssysteme vermittelt. Die Studierenden sollen insbesondere in die Lage versetzt werden, bei der Gestaltung betriebswirtschaftlicher Anwendungen mitzuwirken.

74103

5 Leistungspunkte

Organisation | Die Studierenden lernen die grundsätzlichen Organisationsstrukturen kennen und verstehen und sie in einen Bezug zur Unternehmensrealität zu setzen. Hierzu lernen sie die wesentlichen organisatorischen Begriffe und Organisationsstrukturen kennen. Weiterhin sollen sie organisatorische Problemstellungen interpretieren, kritisch bewerten und grundsätzliche Lösungsmöglichkeiten aufzeigen können.

74104

5 Leistungspunkte

Einführung Beschaffungs-, Produktions- und Logistikmanagement | Ziel der Veranstaltung ist die Schaffung des Verständnisses der grundlegenden, ganzheitlich-ökonomischen Auslegung von Beschaffungs-, Produktions- und Logistikprozessen sowie der damit verbundenen Managementaufgaben vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen.

74105

5 Leistungspunkte

Einführung in das Controlling | Die Studierenden verstehen die Rolle und Aufgaben des Controlling zur Planung, Steuerung, Kontrolle und Information in Unternehmen. Sie lernen die wesentlichen Instrumente des operativen und

strategischen Controlling kennen und sachgerecht anzuwenden. Dabei werden sie sich des Spannungsverhältnisses zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Erfordernissen bewusst und reflektieren die Möglichkeiten und Grenzen der Veränderbarkeit sozialer Systeme.

75100

5 Leistungspunkte

Unternehmensführung | Die bisherigen einzelwissenschaftlichen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse der Studierenden werden durch ein Unternehmensplanspiel oder durch die Erarbeitung eines Geschäftsplans für eine Neugründung zu einem Gesamtmanagementkonzept gebündelt und die Interdependenzen zwischen Einzelwissenschaften integriert. Ein weiteres wichtiges Lernergebnis ist die Fähigkeit zur Arbeit in Teams.

71103/73106

je 5 Leistungspunkte

Katalog Sprache/Sozialkompetenz

- > Wirtschaftsenglisch
- > Aufbaukurs Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren
- > English Writing Workshop
- > Eventmanagement
- > Persönlichkeitsentwicklung
- > Technik für Manager

Folgende Prüfungen des Kernstudiums können durch eine Prüfung in englischer Sprache ersetzt werden:

Modulnummer	Bezeichnung	Kann ersetzt werden durch Modulnummer	Bezeichnung
73101	Mikroökonomie	73113	Microeconomics
73102	Informationstechnik in der betr. Anwendung	73109	Information Technology in Business
73103	Marketing	73110	Marketing
73105	Finanzwirtschaft	73112	Finance
74101	Makroökonomie	74107	Macroeconomics
74108	Betriebliche Informationssysteme	74108	Business Information Systems
74104	Einführung Beschaffungs- /Produktions- /Logistikmanagement	74110	Introduction to Operations Management
74105	Einführung in das Controlling	74111	Introduction to Management Accounting
72104	Unternehmenssteuern - Grundlagen und Basissteuerarten	72107	Business Taxation - Fundamentals and Basic Types of Taxes



Vertiefungsrichtungen

Katalog I

Zwei Vertiefungsrichtungen müssen aus dem Katalog I nach Maßgabe des Studienangebots ausgewählt werden. In jeder Vertiefungsrichtung sind zwei Module aus dem jeweiligen Angebot zu wählen.

Vertiefungsrichtung Beschaffungs-, Produktions- und Logistikmanagement (BPL)

- > 75609 Logistik Consulting
- > 75603 Prozess- und Supply-Chain-Management (auch in englischer Sprache)
- > 75604 P/OM Produktions- und Operationsmanagement mit SAP Software (auch in englischer Sprache)

Vertiefungsrichtung Controlling

- > 75630 Kostenmanagement
- > 75631 Branchen- und Funktionalcontrolling

Vertiefungsrichtung European Business Management

- > 75610 EBM - The Business Environment
- > 75611 EBM - The Management Practice
- > 75612 European Institutions and Selected Aspects of European Law

Vertiefungsrichtung Finanzmanagement

- > 75615 Unternehmensfinanzierung (Corporate Finance) (auch in englischer Sprache)
- > 75616 Finanzmärkte und Finanzdienstleistungen (auch in englischer Sprache)
- > 75696 Derivative Finanzinstrumente (auch in englischer Sprache)

Vertiefungsrichtung Industriegütervertrieb

- > 75639 Industriegütermarketing
- > 75624 E-Commerce
- > 75638 Management von Kundenbeziehungen und Industriellen Serviceleistungen
- > 75637 Vertriebsmanagement

Vertiefungsrichtung Internationales Business

- > 75625 Internationales Business
(auch in englischer Sprache)
- > 75626 Internationale Wirtschaftspolitik
(auch in englischer Sprache)

Vertiefungsrichtung Marketingmanagement

- > 75624 E-Commerce
- > 75635 Konzeptionelles Marketing
- > 75636 Instrumentelles Marketing

Vertiefungsrichtung Organisationsmanagement

- > 75640 Organisation und Unternehmensführung
- > 75641 Organisationale Gestaltung
- > 75642 Organisationsmanagement
- > 75540 Einführung in das Projektmanagement
- > 75693 Entrepreneurship

Vertiefungsrichtung Personalmanagement

- > 75645 Führung und Persönlichkeit 1
(auch in englischer Sprache)
- > 75646 Führung und Persönlichkeit 2
(auch in englischer Sprache)
- > 75643 Managementtraining (auch in englischer Sprache)
- > 75649 Entwicklungsprogramm Managementnachwuchs

Vertiefungsrichtung Rechnungslegung

- > 75655 Aufstellung und Analyse
des Konzernabschlusses
- > 75656 Bilanzierung nach IFRS

Vertiefungsrichtung Unternehmenssteuern

- > 75670 Besteuerung der Gesellschaften,
besonderer Rechtsformen und der Konzerne
- > 75672 DATEV-Management-Consulting
- > 75673 Besteuerung international tätiger Unternehmen
- > 75674 Besteuerung von Umwandlungen

Vertiefungsrichtung Wirtschaftsprüfung

- > 75690 Prüfung des Jahresabschlusses
- > 75691 Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung und
Prüfung des Konzernabschlusses

Vertiefungsrichtungen

Katalog II

Eine Vertiefungsrichtung muss aus dem Katalog II nach Maßgabe des Studienangebots ausgewählt werden. In der Vertiefungsrichtung sind zwei Module aus dem jeweiligen Angebot zu wählen.

Vertiefungsrichtung Quantitative Verfahren

- > 75650 Quantitative Verfahren 1
- > 75651 Quantitative Verfahren 2

Vertiefungsrichtung Recht

- > 75660 Arbeitsrecht
- > 75662 Internationales Wirtschaftsrecht
- > 75663 Kreditsicherungsrecht
- > 75664 Recht des Einkaufs und Verkaufs
- > 75665 Unternehmensrecht
- >

Vertiefungsrichtung Volkswirtschaftslehre

- > 75682 Angewandte VWL (Managerial Economics)
(auch in englischer Sprache)
- > 75683 Wirtschaftspolitik (auch in englischer Sprache)
- > 75684 Aktuelle Wirtschaftsthemen
(auch in englischer Sprache)

Vertiefungsrichtung Wirtschaftsinformatik

- > 75620 Internetbasierte Anwendungen im Unternehmen
- > 75621 Anforderungs- und Testmanagement
- > 75622 IT-Projektsteuerung
(auch in englischer Sprache)
- > 75624 E-Commerce
- > 76741 SAP in der Praxis

Beschreibungen der Vertiefungsrichtungen

Beschaffungs-, Produktions- und Logistikmanagement

| Die Vertiefungsrichtung BPL-Management gliedert sich in drei Module: (1) Prozess- und Supply-Chain-Management, (2) Logistik Consulting und (3) P/OM mit SAP-Software. Die einzelnen Module sind nicht konsekutiv und können in beliebiger Reihenfolge belegt werden. PSCM und SAP werden jedes Semester, Logistik Consulting jeweils im Wintersemester angeboten. Die SAP-Veranstaltung wechselt semesterweise zwischen Englisch (WS) und Deutsch (SS).

In der Vertiefung werden die Kenntnisse des Grundstudiums aufgearbeitet und dabei fachlich wie inhaltlich erweitert. Hierbei werden einzelne Blöcke angeboten, die indirekt aufeinander aufbauen und inhaltlich vielfältig vernetzt sind. Die Module beinhalten selbständige Arbeitsleistungen durch Referate und Analysen sowie deren Präsentation vor der Gruppe.

In den Modulen werden u.a. behandelt: Prozessanalyse, Business-Process-Reengineering, Value-Management, FMEA-Analyse, IQ-RM, Prozessanalyse, Prozesskettenmanagement, Prozessmanagementtools, Qualitätsmanagement, Six Sigma, DIN EN 12973, DIN EN ISO 9000, Supply-Chain

Organisation, Transaktionskostentheorie, Umweltmanagement, Industrielle Beschaffungsprozesse, Beschaffungs- und Produktionsplanung, SAP Software sowie Werkzeuge und Vorgehensweisen von Beratungsunternehmen.

KVP, Kanban, Just-in-Time, Reengineering, Lean Management und Prozessmanagement werden aktiv mit unterschiedlichen Planspielen in Blockseminaren erfahren. Hier werden Kenntnisse der Prozessanalyse und -modellierung praxisgerecht mit deren Anwendung trainiert. Die betriebswirtschaftlichen Inhalte des Moduls SAP werden durch Übungen am SAP-ERP praxisgerecht vertieft.

Externe Referenten aus der Praxis von Produktions- und Dienstleistungsunternehmen sowie u.a. mehrtägige Exkursionen zu produzierenden Unternehmen runden die einzelnen Module ab.

Controlling | Controlling hat sich in den letzten Jahren zu einer umfassenden Führungsfunktion entwickelt, die das Ziel verfolgt, die Effizienz und Effektivität des operativen und strategischen Managements durch die Koordination von Planung und Kontrolle sowie die anforderungsgerechte Informationsversorgung zu ver-

bessern. So gibt es in Deutschland heute kein größeres Unternehmen mehr ohne Controller; gleichzeitig hat in mittleren und kleinen Unternehmungen sowie in der öffentlichen Verwaltung ein Aufholprozess begonnen. Vor dem Hintergrund der durch das Controlling als Querschnittsfunktion zu lösenden Abstimmungsprobleme werden in den beiden Vertiefungsmodulen die Kenntnisse aus dem Pflichtmodul „Einführung in das Controlling“ erweitert und vertieft. Insbesondere können die Studierenden ihre Fähigkeiten erproben, die wichtigsten Instrumente auf typische Probleme des Kostenmanagements sowie spezifische Fragestellungen des Controllings bestimmter Branchen und Funktionsbereiche anzuwenden. Im Rahmen des Moduls „Branchen- und Funktionalcontrolling“ werden ausgewählte Praxisbeispiele aus dem Handel, der Medienwirtschaft oder der Dienstleistungsbranche sowie des Logistik-, Vertriebs- oder Risikocontrollings behandelt. Im Modul „Kostenmanagement“ stehen Fallstudien zu Prozesskostenrechnung, Gemein- und Fixkostenmanagement, Target und Life Cycle Costing sowie die Erfassung und Steuerung von Umweltkosten im Vordergrund.

European Business Management (EBM)

| Im Mittelpunkt der Vertiefung stehen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie sogenannte Small Business Units (SBUs - also quasi-selbstständig arbeitende Teile großer Unternehmen) im Europäischen Wirtschaftsraum und die Frage, wie diese sich den Chancen und Herausforderungen aus europäischem Integrationsprozess und allgemeiner Globalisierung stellen. Im Einzelnen werden die politischen, rechtlichen, volkswirtschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen beleuchtet sowie betriebswirtschaftliche Lösungsansätze aus den daraus resultierenden Fragestellungen für KMU und SBUs

erarbeitet. Ca. ein Drittel der Seminare wird von Experten aus der regionalen und überregionalen Wirtschaft, von Beratungseinrichtungen und Verbänden, sowie von Dozenten ausländischer Partnerhochschulen gestaltet. Die gesamte Vertiefung wird ausschließlich in englischer Sprache angeboten.

Finanzmanagement | Die Vertiefungsrichtung Finanzmanagement macht die Studierenden vertraut mit komplexen Aufgaben des modernen Finanzmanagements. Behandelt werden Fragen der Unternehmensfinanzierung (Corporate Finance), derivative Finanzinstrumente sowie Finanzmärkte und die Nutzung der von Finanzunternehmen angebotenen Dienstleistungen. Zu Inhalten des Lehrprogramms gehören unter anderem die Bewertung von Finanzinstrumenten, die moderne Portfolio- und Kapitalmarkttheorie, der Zusammenhang von Risiko und Rendite, typische Finanzierungsentscheidungen von Unternehmen wie die Gestaltung der Kapitalstruktur und die Dividendenpolitik, die finanzwirtschaftliche Bewertung von Unternehmen, Absicherungsstrategien im Rahmen des finanziellen Risikomanagements und die Marktstrukturen von Finanzmärkten.

Industriegütervertrieb | Marketing und Vertrieb werden sowohl im Privaten als auch in der BWL zumeist auf Produkte des alltäglichen Gebrauchs bezogen. Der Verkauf eines Schokoriegels ist in der betrieblichen Praxis jedoch nicht mit der Vermarktung einer Flugzeugturbine oder auch einer Fertigungsstraße zu vergleichen. Während bei der Vermarktung von Schokoriegeln das Marketing dominiert, spielt in der Praxis bei komplexen Produkten, die für die Erstellung industrieller Produkte erforderlich sind - wie Flugzeugturbinen oder Fertigungsstraßen, der

Vertrieb methodisch und auch personell eine führende Rolle. Für den erfolgreichen Vertrieb von Industriegütern müssen die komplexen, spezifischen Anforderungen industrieller Kunden mit den vielfältigen und komplexen Leistungen industrieller Lieferanten verbunden werden um ein für beide Parteien vorteilhaftes Geschäft begründen zu können. Für diese Aufgaben werden hoch qualifizierte Fachkräfte benötigt, neben Ingenieuren, Wirtschaftsingenieuren auch Absolventen der betriebswirtschaftlichen Studiengänge.

Innerhalb der Vertiefungsrichtung Industriegütervertrieb werden Methoden und Instrumente für den erfolgreichen Verkauf derartiger Produkte - so genannter Industriegüter - vermittelt. Dabei spielen praktische Fallstudien eine besondere Rolle. Den methodischen Grundlagen und Voraussetzungen für den Vertrieb von Industriegütern widmet sich die Veranstaltung Industriegütermarketing. Innerhalb der Veranstaltung Vertriebsmanagement werden die adäquate Organisation der Vermarktung von Industriegütern sowie Vertriebsmethoden und -instrumente unterrichtet. Wegen der zentralen Bedeutung von Kundenbeziehungen und ergänzender oder integralen Dienstleistungsprodukte werden diese in einer weiteren Veranstaltung behandelt: Management von Kundenbeziehungen und Industrieller Serviceleistungen. Auch bei Industriegütern steigt die Bedeutung des Internets als Vertriebskanal. Deshalb rundet die Veranstaltung eCommerce (für Industriegüter) das Angebot der Vertiefungsrichtung ab. Wegen der besonderen Bedeutung der persönlichen Interaktion im Industriegütervertrieb werden fast alle Prüfungen mittels Fallstudien in Form von Kolloquium durchgeführt.

International Business | Internationale Geschäftstätigkeit erfordert adäquate

Strategien auf Basis der Einschätzung der spezifischen Risiken und Chancen. Dies ist Gegenstand der Vertiefung International Business. Dabei werden sowohl das Umfeld internationaler Transaktionen wie z.B. die amerikanisch-chinesischen Auseinandersetzungen über den „richtigen“ Wechselkurs und deren Konsequenzen und Gefahren als auch konkrete Aspekte der Geschäftsbeziehungen wie Checklisten zur internationalen Standortwahl analysiert und erfolgsorientierte Strategien abgeleitet.

Marketingmanagement | Marketing beinhaltet die Ausrichtung aller Unternehmensaktivitäten auf den Markt. Dies entspricht einer konsequenten Marktorientierung. Es handelt sich um ein ganzheitliches Unternehmenskonzept zur Generierung dauerhafter Erlöse.

Der konzeptionelle Marketing-Ansatz umfasst Ziele, Marketing-Strategien sowie den Marketing-Mix. In der Vertiefungsrichtung beschäftigen sich die Studierenden mit diesen drei Bereichen. Ein Modul behandelt den ziel-strategischen Ansatz. Das zweite setzt auf einen instrumentellen Mix-Bereich einen Schwerpunkt.

Für den Erfolg in der Vertiefungsrichtung Marketing-Management ist weniger ein Erlernen aller Möglichkeiten notwendig. Vielmehr kommt es darauf an, dass die Studierenden das Marktgeschehen verstehen und die Handlungsweisen von Unternehmen ganzheitlich erfassen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, im Marketing-Management einen entscheidenden Beitrag zu leisten.

Organisationsmanagement | Ständig wechselnde Umweltbedingungen und ein verschärfter globaler Wettbewerb, aber auch wachsende Anforderungen der Aufsichtsorgane erfordern, dass Unternehmen kontinuierliche ihre Aufbau- und Ablauf-

organisation entsprechend anpassen und verbessern. Die Vermittlung der hierzu notwendigen Kompetenzen stellt den Kern der Vertiefungsrichtung „Organisationsmanagement“ dar. In den Lehrveranstaltungen wird vornehmlich das Ziel verfolgt, die notwendige Handlungskompetenz zur erfolgreichen Gestaltung organisatorischer Strukturen zu vermitteln. Schwerpunkte bilden dabei Methoden und Techniken des Organisationsmanagements, die Führung grenzüberschreitend agierender Unternehmen sowie Fragestellungen, die mit dem Aufbau eines neuen Unternehmens oder eines neuen Geschäftsfeldes verbunden sind. Darüber hinaus werden grundlegende organisationstheoretische Ansätze behandelt.

Personalmanagement | Die Vertiefungsrichtung Personalmanagement an der FH Aachen zeichnet sich durch die praxisrelevante Vermittlung verhaltensorientierter Methoden, Instrumente und Techniken zur erfolgreichen Führung der eigenen und anderer Personen im betrieblichen Managementalltag aus.

Das Modul „Managementtraining“ ist konzipiert für alle Studierenden, die später professionell Führungsverantwortung übernehmen wollen oder in der Erwachsenenbildung als Referenten, Trainer etc. arbeiten wollen. Schwerpunktthemen sind dementsprechend die Themen Rhetorik und Kommunikation, Didaktik und Dramaturgie, Präsentation und Medieneinsatz, Menschenführung und Gruppenleitung, Lernen und Gedächtnis. Darüber hinaus ist es Ziel des Moduls, Sie in Ihrer Redner- und Trainerpersönlichkeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Module „Führung & Persönlichkeit“ stellen auf die Kommunikation und insbesondere Konfliktkommunikation sowie Coaching ab.

Mit dem „Entwicklungsprogramm

Managementnachwuchs“ wird den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit gegeben, sich in professioneller Art und Weise mit der eigenen Persönlichkeit und der Führungsfähigkeit intensiv auseinander zu setzen.

Rechnungslegung | Die Studierenden vertiefen Ihre Kenntnisse der Konzernrechnungslegung, analysieren die Wahlrechte und Ermessensspielräume und beurteilen diese sowohl hinsichtlich des (objektiven) Bilanzierungszweckes als auch hinsichtlich der (subjektiven) Zielsetzung des Bilanzierenden. Sie lernen, selbständig eine Handelsbilanz II zu erstellen und Maßnahmen zur Kapital-, Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie zur Zwischenergebniseliminierung durchzuführen. Ferner lernen Sie, aus dem Konzernabschluss eines Industrieunternehmens selbständig eine Strukturbilanz zu erstellen, eine Erfolgsspalte durchzuführen sowie wesentliche Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu berechnen. Sie beurteilen die wirtschaftliche Lage des betreffenden (konkreten) Unternehmens selbständig anhand der ermittelten Kennzahlen sowie qualitativer Aspekte der Abschlussanalyse.

Die Studierenden lernen, konkrete Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsprobleme nach den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) zu erkennen und zu lösen. Sie sind dabei in der Lage, bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten sinnvoll zu nutzen, wesentliche Unterschiede gegenüber den Rechnungslegungsvorschriften des HGB darzustellen sowie den Zielerreichungsgrad beider Rechnungslegungssysteme zu beurteilen.

Recht | In der Vertiefung Recht werden die in Wirtschaftsprivatrecht I und Wirtschaftsprivatrecht II erworbenen grundlegenden Kenntnisse weiter ausgebaut. Die

Studierenden erwerben Detailkenntnisse aus den Bereichen Arbeitsrecht, Internationales Wirtschaftsrecht, Kreditsicherungsrecht, Recht des Einkaufs und Verkaufs und Unternehmensrecht und werden in die Lage versetzt, Fälle aus diesen Bereichen aufgrund des vorhandenen Problembewusstseins zu lösen. Die Auswahl der jeweiligen Themen erfolgt konsequent praxisbezogen.

Unternehmenssteuern | Als entscheidungsorientierte Wissenschaft hat die Betriebswirtschaftslehre optimale Handlungsempfehlungen zur Entscheidungsfindung abzugeben. Nahezu alle unternehmerischen Entscheidungen lösen aber steuerliche Konsequenzen in mehr oder weniger großem Umfang aus. Diese Konsequenzen müssen daher zutreffend in allen betrieblichen Entscheidungsmodellen berücksichtigt werden, um zu richtigen Ergebnissen zu gelangen. Dazu werden in der Vertiefungsrichtung Unternehmenssteuern die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse systematisch erweitert und gefestigt. Dabei geht es formal um die Ausbildung von qualifiziertem Nachwuchs für die Bereiche Taxes, Auditing, Corporate Finance und Consulting in mittelständischen und großen Unternehmen und Konzernen sowie im Rahmen einer selbständigen freiberuflichen Tätigkeit in den steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufen. Insofern erfolgt hier auch eine Vorbereitung und Förderung interessierter und besonders qualifizierter Studierender auf dem Weg zur erfolgreichen Bewältigung eines fachlich aufbauenden Masterstudiums sowie der berufsqualifizierenden Examen zum Steuerberater und Wirtschaftsprüfer.

Inhaltlich werden vier Module angeboten: Besteuerung der Gesellschaften, besonderer Rechtsformen und der Konzerne, Besteuerung

von Umwandlungen, Besteuerung international tätiger Unternehmen und DATEV-Management-Consulting.

Volkswirtschaftslehre | Um erfolgreich im nationalen und internationalen Wettbewerb zu bestehen, ist es von großer Bedeutung, die volkswirtschaftlichen Zusammenhänge zu verstehen, mit denen Unternehmen konfrontiert sind. Zielführende betriebswirtschaftliche Entscheidungen erfordern deshalb eine genaue Kenntnis/Bewertung des volkswirtschaftlichen Umfelds, sowohl was die Ist-Situation anbelangt als auch was zukünftige Entwicklungen betrifft. Hierum geht es in der Vertiefungsrichtung Volkswirtschaftslehre. Aufbauend auf den Grundlagen der Mikro- und Makroökonomie vertiefen die Studierenden ihre volkswirtschaftlichen Kenntnisse dahingehend, dass sie diese auf aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen anwenden. Die Studierenden lernen alternative volkswirtschaftliche Strategien kennen und können deren Erfolgsfaktoren identifizieren. Sie beherrschen den Umgang mit relevanten wirtschaftspolitischen Fragestellungen, kennen die wesentlichen Instrumente von wirtschaftspolitischen Maßnahmen und sind sicher in der Analyse volkswirtschaftlicher Probleme. Dies versetzt sie in die Lage, grundlegende ökonomische Konzepte kritisch zu hinterfragen und aus den Ergebnissen der Analyse sodann Handlungsempfehlungen für wirtschaftspolitische Maßnahmen abzuleiten.

Wirtschaftsinformatik | Informations- und Kommunikationstechnologien haben in den letzten 20 Jahren betriebliche Abläufe stark verändert. Diese Entwicklung wird sich weiter fortsetzen. Sie wird begleitet von Schlagworten wie E-Commerce, SAP oder Big Data. Der optimale Einsatz von Computern und

Informatik gelingt dabei nur, wenn sowohl die betrieblichen Prozesse als auch die zur Verfügung stehenden Technologien verstanden werden. Dieses Zusammenspiel von Wirtschaft einerseits und Informatik andererseits ist zentrales Thema der Wirtschaftsinformatik. Die Module des Kernstudiums "Informationstechnik in der betrieblichen Anwendung" und "Betriebliche Informationssysteme" bilden die Wissensgrundlage, die für die Vertiefungsfächer "SAP in der Praxis", "E-Commerce" und "Internetbasierte Anwendungen im Unternehmen" benötigt wird. Die Teilnehmer sind in diesen Modulen selber aktiv und bilden beispielsweise Geschäftsprozesse eines Unternehmens in einem ERP-System ab, entwickeln eigene und analysieren fremde Webseiten oder gestalten die Einführung softwarebasierte Systeme in ein Modellunternehmen. Darüber hinaus ist das wissenschaftliche Arbeiten in Form von Fallstudien, Seminararbeiten und Präsentationen ein weiterer wichtiger Bestandteil der Vertiefungsrichtung Wirtschaftsinformatik.

Wirtschaftsprüfung | Die Studierenden lernen, die einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung in sinnvolle Prüffelder zu unterteilen, für diese die wesentlichen Prüfungshandlungen bezüglich Nachweis, Ausweis und Bewertung zu beschreiben und den Einfluss des internen Kontrollsystems auf den erforderlichen Prüfungsumfang zu analysieren. Sie können ferner aktuelle Bilanzierungs- und Prüfungsfragen anhand von Literaturmeinungen diskutieren und beurteilen.

Die Studierenden lernen, wesentliche Prüfungsmethoden zu beschreiben, den risikoorientierten Prüfungsansatz kritisch zu beurteilen sowie Aussagen zur Urteilsbildung und zur Berichterstattung über das Prüfungsergebnis auf konkrete

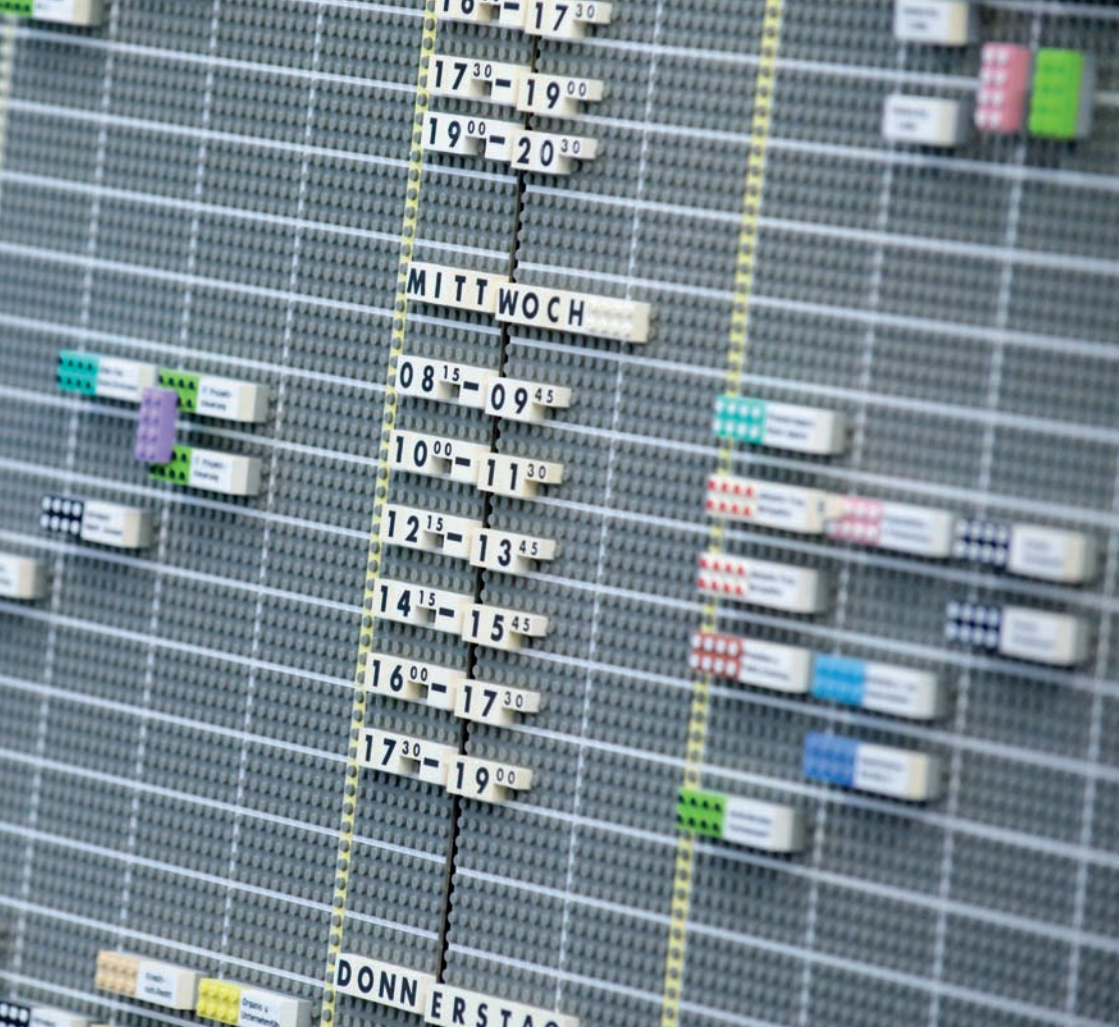
Praxisbeispiele anzuwenden. Ferner analysieren sie das System der Qualitätskontrolle im Bereich der Abschlussprüfung.

Die Studierenden können die gesetzlichen Vorschriften zur Konzernrechnungslegung erläutern und sind in der Lage, selbständig eine Handelsbilanz II zu erstellen und Maßnahmen zur Kapital-, Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie zur Zwischenergebniseliminierung durchzuführen. Ferner lernen sie, die wesentlichen Prüfungshandlungen bezüglich dieser Konsolidierungsmaßnahmen zu beschreiben.

Quantitative Verfahren | In der Vertiefungsrichtung Quantitative Verfahren werden zwei Module angeboten: In Quantitative Verfahren 1 werden mathematische und stochastische Modelle besprochen, die ein breites Spektrum von Anwendungsmöglichkeiten auf ökonomische Problemstellungen besitzen. Insbesondere sind dies Anwendungen der Produktionsplanung, Ressourcenoptimierung, Transportprobleme, Instandhaltung, Zuverlässigkeitsanalyse, Finanzmathematik und der Statistischen Qualitätskontrolle. Methodisch stehen dabei die Theorie der Linearen Programmierung, statistische Verfahren und Markov-Ketten im Mittelpunkt.

Quantitative Verfahren 2 ermöglicht den Studierenden in der Praxis die Einsatzgebiete mathematisch statistischer Methoden zu erkennen und geeignete Verfahren selbständig oder unterstützt anzuwenden. Dabei stehen vor allem stochastische Modelle zur Lösung ökonomischer Problemstellungen im Mittelpunkt. Ferner kennen die Studierenden die Prinzipien von Simulationsverfahren (Monte-Carlo-Verfahren) und verstehen es, diese anzuwenden.





Allgemeine Informationen

Organisatorisches

- > Die Teilnehmer beginnen i.d.R. mit einer Berufsausbildung im Unternehmen.
- > Nach ca. 8 Monaten erfolgt der Studienbeginn an der Hochschule.
- > Die Studienzeit erstreckt sich auf 6 Semester. Die Teilnehmer werden in die regulären Kohorten integriert.
- > In der vorlesungsfreien Zeit und in den beiden Praxissemestern stehen die Teilnehmer dem Unternehmen zur Verfügung.
- > Die Berufsausbildung endet vor dem Studienabschluss.

Studium | Das Studium beginnt im Juli oder August mit einem Praxissemester/Berufsausbildung im Unternehmen. Daran schließen sich (ab dem nachfolgenden Sommersemester) vier Studiensemester an. Während der vorlesungsfreien Zeit setzen die Studierenden im Unternehmen ihre Berufsausbildung fort. Nach Ende des Kernstudiums an der Hochschule schließt sich ein weiteres Praxissemester im Unternehmen an mit begleitendem Seminar und die Abschlussprüfung der Berufsausbildung an der zuständigen Kammer.

Das Studium endet nach zwei weiteren Studiensemestern, in denen die Studierenden sowohl im Unternehmen als auch an der Hochschule Leistungen erbringen. Die Regelstudienzeit umfasst einschließlich der Praxissemester und der Anfertigung der Bachelorarbeit vier Jahre (acht Semester) bzw. 210 ECTS-Punkte. Eine Aufnahme in das erste Semester ist jeweils zum Wintersemester möglich.

Berufsschule | Begleitend zur Berufsausbildung findet am zuständigen Berufskolleg die schulische Ausbildung statt. Zu Beginn der Ausbildung ist der Unterricht am Berufskolleg verteilt auf 2 Berufsschultage pro Woche. Ab Beginn der Teilnahme an Veranstaltungen in der Hochschule wird der Berufsschulunterricht reduziert auf einen Berufsschultag pro Woche.

Kosten des Studiums | Alle Studierenden müssen jedes Semester einen Sozialbeitrag für die Leistungen des Studentenwerks und einen Studierendenschaftsbeitrag für die Arbeit des AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss) entrichten. Im Studierendenschaftsbeitrag sind die Kosten für das NRW-Ticket enthalten. Die Höhe der Beiträge wird jedes Semester neu festgesetzt. Die Auflistung der einzelnen aktuellen Beiträge finden Sie unter www.studierendensekretariat.fh-aachen.de

Bewerbung | Für einen Ausbildungsplatz erfolgt die Bewerbung bei einem Kooperationsunternehmen i.d.R. **ein Jahr vor** Ausbildungsbeginn. Die Bewerber durchlaufen im Unternehmen den Auswahlprozess und werden von den Kooperationsunternehmen für einen Studienplatz vorgeschlagen.

Beginn der Berufsausbildung | z.B. 1. Juli 2014

Studienbeginn | März 2015

Modulbeschreibungen und Vorlesungsverzeichnis | sind online verfügbar unter www.campus.fh-aachen.de.

Adressen

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Eupener Straße 70
52066 Aachen
T +49.241.6009 51910
F +49.241.6009 52280
www.wirtschaft.fh-aachen.de

Studiendekan

Prof. Dr. phil. Hans Mackenstein
T +49.241.6009 51910
dekanat@wirtschaft.fh-aachen.de

Fachstudienberaterin

Dipl.-Kff.(FH) Simone Breuer
T +49.241.6009 51909
F +49.241.6009 52820
s.breuer@fh-aachen.de

Allgemeine Studienberatung

Bayernallee 9a
52066 Aachen
T +49.241.6009 51800/51801
www.studienberatung.fh-aachen.de

Studierendensekretariat

Stephanstraße 58/62
52064 Aachen
T +49.241.6009 51620
www.studierendensekretariat.fh-aachen.de

Akademisches Auslandsamt

Robert-Schuman-Straße 51
52066 Aachen
T +49.241.6009 51043/51019/51018
www.aaa.fh-aachen.de

Impressum

Herausgeber | Der Rektor der FH Aachen
Kalverbenden 6, 52066 Aachen
www.fh-aachen.de
Auskunft | studienberatung@fh-aachen.de

Redaktion | Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Gestaltungskonzeption, Bildauswahl | Ina Weiß,
Jennifer Loettgen, Bert Peters, Ole Gehling |

Seminar Prof. Ralf Weißmantel, Fachbereich Gestaltung
Satz | Dipl.-Ing. Philipp Hackl, M.A., Susanne Hellebrand,
Stabsstelle Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
Bildredaktion | Dipl.-Ing. Philipp Hackl, M.A.,
Dipl.-Ing. Thilo Vogel, Simon Olk, M.A.
Bildnachweis Titelbild |
FH Aachen, www.lichtographie.de

Stand: Dezember 2013

Die Informationen in der Broschüre beschreiben den Studiengang zum Stand der Drucklegung. Daraus kann kein Rechtsanspruch abgeleitet werden, da sich bis zur nächsten Einschreibeperiode Studienverlauf, Studienpläne oder Fristen ändern können. Die aktuell gültigen Prüfungsordnungen einschließlich der geltenden Studienpläne sind im Downloadcenter unter www.fh-aachen.de abrufbar.



HAWtech
HochschulAllianz für
Angewandte Wissenschaften

